



Jin Shin Jyutsu Schweiz Newsletter

Idee: Schweizer JSJ-Praktikertreffen
Realisation: Herbert Schrepfer, Abtwil
kontakt@lebens-oase.ch



Weisse Rhododendronblüten

17. Ausgabe 2/2017
Juni 2017

Geschätzte Jin Shin Jyutsu Praktikerinnen und Praktiker Liebe Freunde des Jin Shin Jyutsu

Die Rhododendronblüten sind die typischen Blüten des Frühlings – wunderschön, perfekt und in jeder Beziehung vollständig. Alles, was vollständig ist, lädt uns ein zum Nachdenken und Staunen. Dies gilt insbesondere auch für Jin Shin Jyutsu, das in sich vollständig ist, was aus verschiedenen Betrachtungswinkeln sichtbar wird. Da ist einmal SES 26. Es sagt: ich vervollständige alles, was war, ist und sein wird. Wenn wir mit der Grossen Umarmung beide SES 26 strömen, sind wir über die 6. Tiefe stark mit der Energie, dem Licht des Universums verbunden. Wir erleben tiefen Frieden, Harmonie: alles fliesst und ist vollständig. Wir bekommen viel vitale Lebensenergie. Vollständig heisst für uns auch, dass wir Körper und Seele gleichermaßen wahrnehmen und pflegen. Dies tun wir, wenn wir spielen. Kartenspiele haben eigentlich nichts mit Jin Shin Jyutsu zu tun – aber eben vielleicht doch! Für verschiedene Spiele wie Canasta, Rommé, braucht es 52 Karten (Plus Joker), also 2 mal 26 (je 26 für den Körper und 26 für die Seele oder 26 für die linke und 26 für die rechte Körperseite). Beim Spielen sind immer Körper und Seele einbezogen. Spielen schenkt Freude, Geborgenheit in der Gruppe, inneres Gleichgewicht. Spielen erlaubt Loslassen, sich im Hier und Jetzt zu bewegen, stärkt Gemeinschaft und Vertrauen. Spielen bringt Körper und Seele in Einklang. Letztlich ist das Leben selber wie ein Spiel – nur empfinden wir das nicht immer so. Wenn das Leben selber vollständig ist, erleben wir Gesundheit, Harmonie, Frieden in allen Belangen. Diese Harmonie drückt sich dann aus in allen Tiefen oder in unserm Pulsen. Wir fühlen uns getragen vom Licht und vom Universum. So erleben wir in der 1. T., dass wir genährt sind, dass wir und unsere Zellen sich ein Leben lang immer wieder erneuern. Über die 2. T. erleben wir unsern Atem. Er öffnet uns das Tor zur Welt, zu unsern Mitmenschen, zu Schönheit, Ästhetik, Kunst, Musik und lässt unsere Seele all dies erleben und empfinden. Wir können aber den Augenblick eines grandiosen Musikstücks, das unsere Seele berührt, nicht festhalten. Gefühle, Emotionen müssen wir immer wieder loslassen. Dies schafft den Raum, um zum Wachsen. Unser Geist kann jede Distanz und Grenze überwinden – so erlaubt uns die 3. T. das völlig Unvorstellbare zu denken und auch zu verwirklichen (mind. im Geist). Einen andern Aspekt bringt die 4. T. in unser Leben: sie lässt uns spüren, dass alles fliesst. Wasser strömt unablässig. Es reinigt alles langsam und sicher und sorgt dafür, dass wir im Fluss des Lebens bleiben. So nähern wir uns immer mehr unserem innersten Raum, dem Raum des Herzens, der Liebe der Begeisterung des Feuers, das uns antreibt, uns zu für alles engagieren, was uns am Herzen liegt. Darin eingebettet ist auch die Liebe und das Engagement für Jin Shin Jyutsu. Immer wieder ermöglicht uns diese Lebenskunst einmalige und oft auch unerwartete Erfahrungen. Wie vollständig JSJ ist, erleben wir oft, wenn wir uns in einen einzelnen Strom vertiefen. Jeder Strom ist vollständig. Dies kann man wunderbar am 5-8er Strom sehen: SES 5 und 6 sind absteigend, zusammen 11, vom Sinn her das SchlüsselSES der DidaFE und Loslassen überschüssigen Gepäcks. SES 7 und 8 sind aufsteigend, zusammen 15, das SES mit der Bedeutung Freude und Lachen im Herzen. 11 und 15 ergeben 26 – alles ist vollständig. Damit bewegen wir uns wieder im harmonischen Raum der 6. T., genährt vom sanften Licht des Mondes. Sie verbindet uns immer wieder mit der 7. T. und erinnert uns in unvergesslichen Momenten in unserem Leben, dass wir aus

dem Licht kommen und mit dem Loslassen unseres Körpers auch wieder dorthin zurückkehren. So wandern wir in jedem Augenblick unseres Lebens durch alle Tiefen. Sie sorgen mit den ihnen eigenen Energien in jedem Moment unseres Lebens für das für uns bestmögliche Gleichgewicht. Dies gilt auch für unsere letzten Atemzüge. Auch das ist dann vollständig.

Herbert Schrepfer
JSJ-Praktiker, Abtwil



Schweizer Praktiker/Praktikerinnen Treffen

Berichte vom Praktikertreffen in Bern vom 1. April 2017

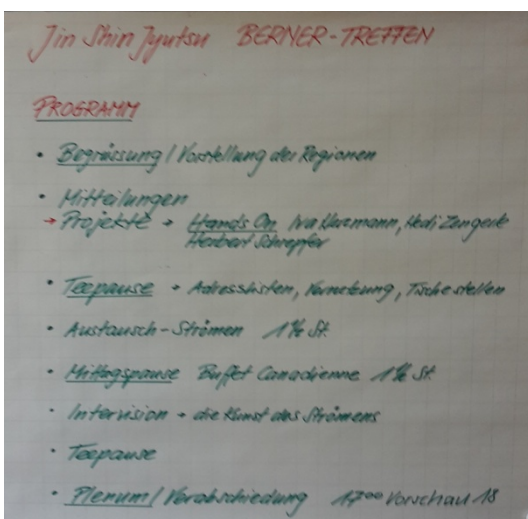


Das diesjährige Praktikertreffen fand auf Einladung der drei Organisatorinnen Heidi Stettler, Judith Spycher und Mirijam Bürgi für einmal in Bern statt. Die Gastgeberinnen begrüßten uns in der Villa Bernau, am Fusse von Berns Hausberg, dem Gurten. Ein schöner Ort, eine ruhige Location und wunderbar für uns Berner, einmal direkt vor der Haustüre. Ein Must, jedenfalls für mich.

Mit 40 Personen von nah und fern, von jung bis alt, alten Hasen, Neulingen, wie mir und auch Nicht-Praktikern hatten wir eine herrlich bunte Runde beisammen. Ich

staunte, wie stark der Kanton Bern vertreten war. Schön, alle diese Leute einmal kennenzulernen. Die Begrüssungs- und Vorstellungsrunde brauchte etwas länger, als eingeplant. Es scheint ein Bedürfnis da zu sein, sich mit der eigenen JSJ-Geschichte, dem Einstieg und Werdegang mit unserer Heilkunst mitzuteilen. Es ist interessant wie auch berührend, an all diesen Erfahrungen teilhaben zu dürfen. Äusserungen wie, dass man nicht wüsste, wo man jetzt wäre oder was man ohne das Strömen gemacht hätte, sind Bestandteil vieler dieser Geschichten. Dann war Strömen angesagt, dem Highlight Nr. 1. Während die Handys auf Flugmodus geschaltet wurden, schufen wir mit drei Strömrunden ein starkes Energiefeld für den Rest des Anlasses. Ich geniesse es bei solchen Gelegenheiten, mich von „Unbekannten“ strömen zu lassen, denn es gibt immer etwas, das man mitnehmen kann. Wir sind alle Künstler und helfen einander so auf wunderbare Weise, sich von konkreten Vorstellungen zu lösen, wie etwas zu sein hat. „Es ist, wie es ist“... Schon nur für das Strömen hat sich die Teilnahme gelohnt.

In der Mittagspause erfreuten und stärkten wir uns alle an einem reichhaltigen Canadien-Buffett, dem 2. Highlight des Tages. Das war eine „gluschtige“ Angelegenheit! Iva Herzmann und die Ostschweizer-Delegation stellten im Anschluss ihr „Hands On“ Projekt vor.





Mit ihrem Einsatz für das Allgemeinwohl, der Zusammenarbeit vieler Praktiker, um so die Öffentlichkeit auf unser Wirken mit JSJ aufmerksam zu machen, haben sie bewiesen, was mit Begeisterung und Tatendrang für eine Sache alles möglich ist. Chapeau! Ich habe enormen Respekt vor diesem riesengrossen Engagement. Was sie geleistet haben, kommt uns und der ganzen JSJ-Bewegung zu Gute; ihnen allen ein herzliches DANKESCHÖN an dieser Stelle.

Zudem haben die Ostschweizer einen JSJ – Verein gegründet. Zum Einen für die bessere Vernetzung untereinander und dem verstärkten Auftritt nach aussen. Als Verein kann man z.B. auch zu günstigeren Tarifen einen Raum mieten. ☺ Nehmen wir alle das Ostschweizer - Projekt als Aufforderung und Motivation, am nächsten Praktikertreffen den Anwesenden unser eigenes „Hands on“ Projekt vorstellen zu dürfen!☺ „Träumt einer allein, ist es nur ein Traum. Träumen viele gemeinsam, ist es der Anfang von etwas Neuem.“ Aus Brasilien

In einer offenen Gesprächsrunde kamen verschiedene Themen zur Sprache, wie z.B. die

höheren Kurstarife für uns Schweizer. Anja Möckli erklärte es so, dass es genau unsere 20% Lohndifferenz gegenüber dem Ausland seien, welche die teureren Preise rechtfertigen würden. Es stünde jedem offen, wo er sein Geld ausgeben möchte...

Zudem wurde jeder Einzelne der JSJ-Gemeinschaft aufgefordert, sich aktiv zu betätigen, so dass nicht immer alles an den gleichen Personen hängen bliebe.

Zu guter Letzt teilten wir uns in kleinere Gruppen auf, um individuell über ein Thema zu diskutieren. Mit meiner Gruppe sassen wir bei frühlingshaften Bedingungen im Garten und tauschten unsere persönlichen Erfahrungen zu folgenden Fragen aus: Wo sind meine Gedanken, auf was konzentriere ich mich beim Strömen und wie finde ich als Praktiker den richtigen Strom für meine Klienten?

Bei dieser Diskussion sind wir auf eine ganz neue Anschauung des JSJ gekommen, dass es nämlich mit einem Emmentaler Käse zu vergleichen ist. Dass wir, je nachdem durch welches Loch des Käses wir schauen, immer ein anderes Bild erhalten. Anders formuliert, das Pulsehören, das Körperlesen und andere Aspekte, die mit einbezogen werden, immer zu individuellen Lösungen führen. DEM vertrauen lernen, sich nicht verunsichern oder unter Druck setzen lassen. Jeder steht an einem anderen Punkt der persönlichen Entwicklung mit JSJ, alles ist richtig und nichts ist falsch.

Es führen viele Wege nach Rom... Jede Person, die strömt, spürt und hört mit seiner Wahrheit, seiner Wahrnehmung, seiner Intuition, seinen Erfahrungen und sieht mit seinen Augen. Im Weiteren, um auf den Käse zurück zu kommen, sieht man die Löcher erst, nachdem der Käse angeschnitten wurde. Jeder schneidet den Käse genau dort an, wo es ihn hinzieht, mit seinen Themen, seiner Geschichte und seinen Projektionen. Oft ziehen wir dann auch eine Klientel mit genau den gleichen Themen an.

Mir kommt Petra Elmendorff in den Sinn, die einmal genau zu dieser Frage an einem Studientag in Buochs erzählt hat, wenn mehrere JSJ Lehrer bei ein und derselben Person Pulse hören, das jeweils auch zu unterschiedlichen Ansichten führen würde.

Ich bin am späten Nachmittag reich erfüllt von guter Energie, Erfahrungen, interessanten Begegnungen und nachhaltigen Gesprächen beglückt, voller Elan und mit einigen Ideen nach Hause gereist; JIN SHIN JYUTSU sei DANK...einmal mehr! ☺

Unsere Herzen schlagen alle für die gleiche wunderbare Sache; ein wahrhaft unbezahlbarer Schatz, den wir gemeinsam in die Welt hinaustragen dürfen!

Auch den Organisatorinnen ein herzliches DANKESCHÖN für das gelungene Treffen!

Vorschau: das Praktikertreffen 2018 findet am 24. März statt. Sowohl der Ort wie auch die Organisation sind noch offen. Wer fühlt sich angesprochen? Interessierte melden sich bitte bei Anja Möckli.

Es wurden zwei Ideen/Wünsche/Anstösse genannt:

- Evtl. für einmal ein 2 tägiges Treffen zu organisieren, z.B. im Tessin oder einem anderen Ort
- Es gibt neben JSJ noch viele andere spannende Praktiken. Vielleicht hätte jemand Lust, uns die seine vorzustellen! Oder kennt jemand ein spezielles Hausmittel, das er mit uns anderen teilen möchte. Ich denke da z.B. an Jim Humble`s MMS, an Natron oder auch an Schungit. Diese Heilmittel wurden mir zugetragen, wofür ich wirklich extrem dankbar bin. Alle sind fester Bestandteil meiner Haus-Apotheke geworden.

Ich persönlich finde es bereichernd und lehrreich, Einblick in verschiedene Praktiken zu bekommen und habe so auf meinem Weg schon die eine oder andere Perle gefunden. Ich bin froh um deren Wissen und habe mittlerweile einiges nebst JSJ in meinen Alltag integrieren können. Es ist wichtig, dass wir uns immer wieder vor Augen führen: es gibt nicht das Allein-seelig-machende – auch Jin Shin Jyutsu ist es nicht! Wenn wir so denken, verschliessen wir uns, und schliessen dadurch aus! Wir werten! Gibt es das eine richtige, das besser ist als alles andere?

Vergessen wir nie, JSJ wie viele andere Praktiken auch, arbeiten energetisch und bringen so etwas in Bewegung, in Fluss und schlussendlich in Harmonie - ein jedes auf seine Weise.

Erika Siposs-Zürcher
JSJ-Praktikerin, Lützelflüh



Eine persönliche Erfahrung

Es ist erst das zweite Mal, dass ich am schweizerischen JSJ-Praktikertreffen teilgenommen habe. Wir wurden von den Organisatorinnen herzlich empfangen und kompetent betreut. Ich fühlte mich sehr wohl in der Gruppe und durfte viele neue und interessante Begegnungen machen. Es freut und motiviert mich enorm, Leute zutreffen, die die Begeisterung für Jin Shin Jyutsu teilen.

Wer-was-wo und wann anbietet kam sehr gut in der Vorstellungsrunde zum Ausdruck. Alle suchen neue Wege wie man sich noch besser vernetzen kann. Danke für den Erfahrungsaustausch in kleinen Gruppen, das war wirklich bereichernd und interessant!. Ich fühle mich viel stärker und selbstbewusster um Jin Shin Jyutsu weiterzuverbreiten und freue mich schon auf das nächste Treffen. Da werde ich bestimmt wieder dabei sein!

Manuela Streule
JSJ-Praktikerin, Appenzell



CH-Praktikertreffen 2018

Zum nächsten Schweizerischen Jin Shin Jyutsu Praktikertreffen am **24. März 2018** laden wir Euch nach **Appenzell** ein. Wir treffen uns im Refektorium des Kapuzinerklosters. Details werden folgen. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer/-innen, «sönd wöllkomm»



Manuela Streule
Regina Dobler
Barbara Inauen
Ursi Nägeli-Ebnetter



Ström Tipp

Strömen in den 3 Ebenen:

Angesagt ist Pyjama - Time und wir liegen so schön flach und entspannt im Bett. Dies kann am Abend sein oder am Morgen nach dem Aufwachen. Da bietet sich das Strömen in der Brust-, der Taillen- und Hüftebene geradezu an und lädt uns ein zum Experimentieren, was uns selber besonders gut tut. Angesprochen sind SES 13, SES 14 und SES 15. Einbeziehen kann man auch weitere SES: SES 22, SES 23, SES 2 oder SES 25. Diese sind ebenfalls gut erreichbar im Liegen.

Ein konkreter Vorschlag:

R li 4 L re 13 auch umgekehrt

L li 14

L li 15

Gefragt ist hier die eigene Kreativität: es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Ebenen zu strömen, bzw. zu harmonisieren.

Herbert Schrepfer
JSJ-Praktiker, Abtwil



Berichte aus der Ostschweiz

Jin Shin Jyutsu im Dorftreffpunkt Kafi 55 in Bühler, AR

Ich wurde vom Verein Kafi 55 angefragt, einen Einführungsworkshop in Jin Shin Jyutsu anzubieten.

Eine Gruppe von 12 Interessierten fand sich am 10. Mai im hübschen, kreativen Dorftreffpunkt ein. Nach der netten Begrüssung eines Vereinsmitgliedes begannen wir mit einigen Aufwärmübungen zum Thema: Wie kann Energiefluss im Körper spürbar sein. Nach der grossen Umarmung folgten das Fingerströmen, der Hauptzentralstrom, das Erkunden der Sicherheitsschlösser am Körper, einige Notfallanwendungen für den Alltag... und schlussendlich hatte es noch Raum für individuelle Fragen. Alle Teilnehmer waren sehr interessiert und begeistert. Die Einfachheit des Jin Shin Jyutsu erstaunte und überzeugte sie im Alltag verschiedene Anwendungen auszuprobieren und zu erforschen. Im Laufe des nächsten Monats treffen wir uns erneut, um gemeinsam in Selbsthilfe zu strömen, wollen Erfahrungen austauschen und neues erfahren. Ein Kinderkurs nach den Sommerferien ist auch bereits geplant.

Tanja Zimmermann
JSJ-Praktikerin, St.Gallen



Vereinsgründung Jin Shin Jyutsu Ostschweiz

«HANDS ON»

das Zusammenleben bereichern
neue Perspektiven und berührende Erlebnisse schaffen
mutig, lustvoll und mit viel Herz

Verein Jin Shin Jyutsu Ostschweiz gegründet

Nach dem Ostschweizer Praktikertreffen im März 2017 haben wir die Zustimmung der Anwesenden erhalten, den Verein Jin Shin Jyutsu Ostschweiz offiziell zu gründen.



Am 7. April 2017 wurden die Statuten bei der Bank deponiert und wir konnten ein Vereinskonto eröffnen. In unserem Gründungsjahr wollen wir zuerst als ein Initiatoren-Team auftreten, das vorübergehend die Verantwortung übernimmt. Die offiziellen Wahlen erfolgen im November 2017.



Am 10. Mai 2017 startete unsere digitale Präsenz mit der Webseite www.hands-on.works

Basierend auf einer neuen Technologie, welche Informationen im Kontext verknüpft präsentiert, soll die Idee von «Hands On» weiter Verbreitung finden und Menschen verbinden. Im Vordergrund stehen die PraktikerInnen und Kurse, in denen man Jin Shin Jyutsu erlernen und praktizieren kann.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit den Organisatoren in der Schweiz und den Vereinen in Österreich und Deutschland.

www.hands-on.works lässt sich beliebig ausbauen, auch für Nicht-Ostschweizer. Wir freuen uns auf neue Mitglieder.

Das Initiatoren-Team:
Iva Herzmann
Beatrice Meier
Manuela Streule
Tanja Zimmermann



Verein Jin Shin Jyutsu Ostschweiz



Am Samstag, 24.6.2017 fand im Schwarzen Bären oberhalb von St.Gallen das zweite Treffen des Ostschweizer JSJ Vereins statt. Iva Herzmann konnte die Gastgeberin Brigitte Furrer, weitere 16 Teilnehmerinnen und 1! Teilnehmer begrüßen (hier gibt es noch Potential).

Es war ein aufgelockerter Anlass. Im ersten Teil standen Infos und Fragen zum Verein im Mittelpunkt. Nach der Pause, im zweiten Teil, fand die Strömrunde statt. Wir strömten passend zur Sonnenwende und zum Johannifest in der 1. und 6. Tiefe. Im dritten Teil stand der Brauch des Johannifestes im Zentrum mit Feuer und einer feinen Bowle.

Die offiziellen Wahlen finden im November statt. Für die Zwischenzeit ist alles aufgegleist. Der Verein wird vom Initiatorenteam geführt bis dann die gewählten Vereinsorgane die Leitung übernehmen. Die Homepage nutzen schon 17 Mitglieder. Der Verein ist nur für JSJ-Praktiker/-innen. Zur geplanten Vereinstätigkeit gehören



4. Quartalstreffen für Erfahrungsaustausch und Strömen. Dabei können Mitglieder auch andere Fachbereiche, in denen sie arbeiten, kurz vorstellen. Weiter geplant sind Fachvorträge mit einem Referenten/einer Referentin. Es gehört dazu, dass der Verein sich gut vernetzt und mit andern JSJ-Vereinigungen zusammenarbeitet. Ein Thema, das im neuen Verein bald zur Sprache kommen soll, sind ethische Regeln. Grundlage sind die amerikanischen „ethic codes“. Das nächste Treffen findet am 26. August statt.

Zum Schluss zelebrierten wir ein Johanni-Ritual. Tanja erläuterte kurz den Hintergrund. Es ist ein Fest mit christlicher Tradition und geht zurück auf Johannes den Täufer. Die Sonnenwende im Hochsommer ist eine



energiereiche Zeit. Feuer und Licht sind starke Energien, die uns in unserem Leben hilfreich zur Seite stehen. Das offene Feuer ist ein Symbol für diese Energie. Ihm

übergaben wir auf einem Zettel unsere Wünsche, Sorgen, Ängste – einfach alles, was wir der Energie des Feuers überlassen mochten. Mit der feinen Bowle und zum Probieren des Johanniskrautöls, der Johanniskrauttinktur, (mitgebracht von Daniela) und feiner Johannisbeeren klang das Treffen aus.



Herbert Schrepfer
JSJ-Praktiker, Abtwil

Jin Shin Jyutsu Österreich feiert



»HANDS ON«
JIN SHIN JYUTSU 17
SYMPOSIUM 20
22.-23. SEPTEMBER IN THAUR/TIROL

10 Jahre Verein JSJ Österreich
&
20 Jahre JSJ Vorarlberg und Tirol

2 Tage Informatives und Praktisches zur Gesundheitsprävention




Jin Shin Jyutsu



FREITAG
22. SEPTEMBER 2017

SAMSTAG
23. SEPTEMBER 2017

<p>19:30 Uhr Prof. Dr. Christian Schubert Gastvortrag</p> <p>„Psychoneuroimmunologie: von der Biomedizin zur Ganzheitsmedizin – ein steiniger Weg“. Autor des Buches „Was uns krank macht – Was uns heilt“</p> 	<p>10 Uhr Impulsvortrag Jin Shin Jyutsu Wie JSJ mein Wohlbefinden steigern kann</p> <p>11-13 Uhr Workshops - JSJ praktisch erleben</p> <p>13-14 Uhr veganes/vegetarisches Mittagessen</p> <p>14 Uhr Impulsvortrag Jin Shin Jyutsu “Mach ich das nicht immer schon?“ Ein neuer Blick auf alte Gewohnheiten</p> <p>15-16 Uhr Workshops - JSJ praktisch erleben</p>
---	---

Rahmenprogramm

Videobereich (Filme u.a. von Marys Unterricht), Infostände, Bücherstand, Kinderecke (ab 5 Jahren), Kaffee/Kuchenbuffet

Anmeldung online unter www.jsj.at/Symposium_2017

Symposium: 40€, Vortrag: 15€, Samstag: 25€



Buchbesprechung

Michael Peuser



Michael Peuser lernte ich vor kurzer Zeit in Gossau kennen. Er war ursprünglich Chemiker in der Pharmaindustrie. Vor vielen Jahren trennte er sich und arbeitete dann als unabhängiger Forscher. Er forschte über 30 Jahre über Aloe Vera und die Mikrozirkulation in unserem Körper. Er erhielt für seine Arbeit verschiedene Auszeichnungen. Seine Erkenntnisse rütteln auf und sind sehr spannend. Er schrieb verschiedene Bücher zu Gesundheitsthemen, die viele Menschen in ihrem Leben beschäftigen. Sein Leitbuch lädt schon vom Titel her ein zum Nachdenken: Kapillare bestimmen unser Schicksal: Im Buch bringt uns Michael Peuser die vielen Menschen unbekannte, grandiose Welt der Kapillare näher. 150'000 Km Kapillare gibt es in unserem Körper – 4mal rund um die Erde! – Und im Querschnitt eines Haares haben 400 Kapillare Platz. Er beschreibt, wie sie funktionieren, welche Aufgaben sie wahrnehmen und welche Faktoren unseres „Way of life“ die Kapillare und damit direkt unser Schicksal beeinflussen. Er zeigt aber auch lebensnah, wie es jeder Mensch mit einfachen Mitteln in der Hand hat, dass sich sein Schicksal in positiven

Bahnen bewegen darf. Einer von verschiedenen Schlüsseln ist die Pflanze Aloe Vera. Im persischen Reich gab es schon vor ca.5000 J., aber auch im alten Ägypten, eine hochstehende Medizin. Aloe Vera war bekannt und wurde als Heilpflanze bei verschiedenen Krankheiten eingesetzt, und auch in der Kosmetik. Kleopatra hat in ihrer Kosmetik schon Aloe Vera benutzt. So bezeichnet Michael Peuser die Aloe-Pflanze als „Kaiserin der Heilpflanzen und als Quelle für Vitalität und Gesundheit“. Bei uns war die Pflanze, die bei über 100 Krankheiten erfolgreich eingesetzt werden kann, bis zum ersten Weltkrieg den meisten Menschen bekannt und durfte in der Hausapotheke nicht fehlen.

Wenn man sich nun bewusst ist, welche Faktoren unser Schicksal beeinflussen, ist der Link zu Jin Shin Jyutsu sehr einfach. Hier können wir ebenfalls mit einfachen Mitteln (Fingerströmen, Grosse Umarmung, Mudras, usw.) einen Beitrag leisten, unser Schicksal positiv zu gestalten.

Kapillaren bestimmen unser Schicksal

Krebs wo ist dein Sieg? – Besser Vorbeugen und Heilen

Broschüre: **Freie Fahrt für das Blut** – Allgemeinverständliche Einführung

in die Gesetzmässigkeiten der Mikrozirkulation

Broschüre: **Arthrose muss nicht sein**

Broschüre: **Alzheimer muss nicht sein**

ISBN 978-3-00-009640-2

ISBN 978-3-00-031096-6

ISBN 978-3-00-049360-7

ISBN 978-3-00-052652-7

ISBN 978-3-00-047051-6

Herbert Schrepfer
JSJ-Praktiker, Abtwil

Aloe Vera – Kaiserin der Heilpflanzen



Das aufgeschnittene Blatt mit dem Gel im Innern

Neue Schweizer Jin Shin Jyutsu-Website

Endlich ist die neue Website für die Schweiz fertig und online geschaltet.

Unter www.jinshinjyutsu.ch finden sich Angaben über das Jin Shin Jyutsu, Selbsthilfe und Praktiker in vier Sprachen. Ich habe mich entschieden neben Deutsch, Französisch und Italienisch auch Englisch hinzuzunehmen, weil immer mehr ausländische Menschen in der Schweiz leben, denen mit Englisch wirklich geholfen ist - zumindest hier bei uns in der Zentralschweiz.

Neu können eingetragene Praktiker auch ihre Selbsthilfekurse auf der Seite veröffentlichen, eine E-Mail an mich reicht, am besten mit den Angaben, gemäss dem Beispiel, wie es auf der entsprechenden Seite veröffentlicht ist. Das macht es mir leichter.

Ausserdem habe ich neu eine geschlossene Seite einfügen können, ein **Forum nur für Praktiker**, in dem wir uns intern austauschen können, Fragen und Neuigkeiten Platz haben und hoffentlich viele spannende Diskussionen stattfinden. Mit beiden Neuerungen habe ich die Wünsche vom CH-JSJ-Praktikertreffen 2016 realisieren können.

Neu ist auch, dass sich die Website automatisch an Tablets und Smartphone-Formate anpasst.

Ihr solltet also auf jedem Endgerät übersichtlich zu den Informationen kommen.

Jetzt freue ich mich auf einen regen Austausch, viele neue Klienten und Kursteilnehmer für Euch und natürlich aufs Feedback, auch wenn etwas nicht funktioniert oder falsch ist.

Übrigens findet Ihr ein Archiv aller bisherigen Newsletter.

Viel Spass beim Stöbern und Lesen.

Eure Anja Moeckli
JSJ-Praktikerin Küssnacht a. Rigi
(anja.moeckli@haendedrauf.ch)



Kurse, Veranstaltungen

Freitag/Samstag, 1./2. September 2017

Selbsthilfebuch 2

Ort: St.Gallen

Information und Anmeldung: Iva Herzmann, iva.herzmann@me.com

Samstag/Sonntag, 09./10. September 2017

Selbsthilfebücher 1-3

Ort: Zürich

Information und Anmeldung: Sabine Haenni <sabine@haenni.ch>

Samstag, 23. September 2017, 09.30 – 17.30 Uhr

Selbsthilfe Buch 1

Ort: Turbenthal

Leitung: Brigit Graf, JSJ Praktikerin

Information und Anmeldung: b.graf@clinch.ch oder Tel. 078 728 47 13

Samstag/Sonntag 16.+17. September 2017

Selbsthilfe Buch 1,

Ort: Küssnacht am Rigi

Anmeldung und Info: Anja Moeckli, 076 345 5123, Anja.moeckli@haendedrauf.ch

Samstag, 21. Oktober 2017, 09.30 – 17.30 Uhr

Selbsthilfe Buch 2

Ort: Turbenthal

Leitung: Brigit Graf, JSJ Praktikerin

Information und Anmeldung: b.graf@clinch.ch oder Tel. 078 728 47 13

Samstag, 18. November 2017, 09.30 – 17.30 Uhr

Selbsthilfe Buch 3

Ort: Turbenthal

Leitung: Brigit Graf, JSJ Praktikerin

Information und Anmeldung: b.graf@clinch.ch oder Tel. 078 728 47 13

Mittwoch, 1. November 2017 19.30 Uhr

Vortrag in der Bibliothek

Ort: 8488 Turbenthal

Leitung: Brigit Graf, JSJ Praktikerin

Information und Anmeldung: b.graf@clinch.ch oder Tel 078 728 47 13

Samstag/Sonntag 18.+19. November 2017

Selbsthilfe Buch 3,

Ort: Küssnacht am Rigi

Anmeldung und Info: Anja Moeckli, 076 345 5123, Anja.moeckli@haendedrauf.ch



Zum Newsletter

Sie erhalten die Ausgabe 17 des Newsletters Jin Shin Jyutsu Schweiz. Die Beiträge zeigen, dass die JSJ Gemeinschaft in der Schweiz sehr lebendig ist. Wir freuen uns, wenn wir weiterhin aus erster Hand berichten dürfen. Dies ist sehr aktuell sicher der Fall vom Ostschweizer PraktikerInnen Treffen. Wo nichts läuft, gibt es bekanntlich auch nichts zu berichten! Danke für eure Mitarbeit! Wir freuen uns, wenn Praktikerinnen und Praktiker weiterhin aus ihrem Umfeld berichten und ihre Erfahrungen in den NL einfließen lassen.

An diesem NL mitgearbeitet haben:

Brigit Graf, Manuela Streule, Erika Siposs-Zürcher, Tanja Zimmermann, Anja Moeckli, Iva Herzmann, Herbert Schrepfer

Wir suchen für den NL A18 wieder spannende Berichte aus verschiedenen Regionen in der Schweiz, Strömerlebnisse, besondere Erfahrungen mit Strömen, auch Tipps.

Kritik und Anregungen, die helfen, den NL weiter zu entwickeln, sind ebenfalls willkommen.

Der nächste NL Ausgabe 18 ist geplant auf **anfangs Oktober 2017**.

Beiträge, Kursausschreibungen, etc. bitte bis spätestens 10. September 2017 an kontakt@lebens-oase.ch.

Hinweis:

Bitte meldet zurück, wenn eure Emailadresse sich ändert und ihr den NL weiterhin bekommen möchtet. Adressen von nicht zustellbaren NL muss ich gezwungenermassen aus dem Verzeichnis löschen.

Wer den NL nicht mehr erhalten möchte, kann dies unter kontakt@lebens-oase.ch mitteilen. Alle bisherigen Ausgaben stehen unter www.lebens-oase und auf www.jinsjinjyutsu.ch weiterhin als Download zur Verfügung.